



Abend-

Zeitung.

167.

Mittwoche, am 14. Julius 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Der neunte Thermidor.

(Fortsetzung.)

Edmond's Begleiter wollte noch weiter sprechen, doch eben öffnete sich die Thüre und Danton ward herein geführt. So wenig Richter und Geschworene, dergleichen der, den Hintergrund des Saales erfüllende Möbelhaufen sich beim Eintritte der Gefangenen in Plaudern, Lachen und Scherzen hatte stören lassen, so sehr schien Danton's Eintritt sie zu imponiren. Das Haupt empor gerichtet, Stolz in den harten Zügen, erschien so ungebeugt wie sonst die kolossale Gestalt in Mitte der begleitenden Gensd'armen. Eine Todtenstille herrschte im Saale umher. Die Blicke der Richter und Geschworenen waren auf den Gefangenen geheftet und dieser musterte sie gleichfalls mit stolzem Auge. Es war der Blick des gefangenen Löwen, gerichtet auf die zur Heke in die Arena getriebene Meute. — Jetzt ward er Fabre d'Eglantine gewahr; sein finstres Antlitz verzog sich zu einem Lächeln, als er dessen Niedergeschlagenheit wahrte, und er suchte durch einen Calembourg ihn zu erheitern.

Muth, mein Freund! — sprach er mit seiner rauhen Stimme. — Wir Alle treiben jetzt Dein Handwerk! *Nous allons faire des vers!*

Einige Schritte vorwärts gehend, bemerkte er Dubois und seinen Begleiter.

Du hier, Dubois? — sprach er. — Auch Du, Alphonse? — Nun, das ist schön von Euch. Ich

hatte es nicht gehofft. — Mögen wir fallen! — rief er mit einem Blicke auf die Gefangenen. — Es wird das schwache Rohr zur Lanze, und endlich wird auch der Räderarm sich finden, der sie zu führen weiß. — Doch jetzt zur Sache! Beginne Dein Werk, Saint Just! —

Der Präsident fragte mit schwankender Stimme nach Namen und Wohnung des Angeklagten.

Ich heiße Danton! — rief dieser mit Donnerstönen — bin bekannt genug in den Annalen der Revolution! Meine Wohnung wird bald das Nichts seyn und mein Name im Pantheon!

Würden die Nichtswürdigen, die mich verläumdten, — fuhr er mit Begeisterung fort — es wagen, mich in's Angesicht anzugreifen? — Bald werde ich sie selbst mit der Schande und Ehrlosigkeit bedecken, die sie bezeichnen. Ich habe es gesagt und wiederhole es: mein Aufenthalt ist bald das Nichts und mein Name im Pantheon! — Hier ist mein Kopf; er haftet für Alles! — Das Leben ist mir zur Last; ich sehne mich, davon befreit zu werden.

Angstlich eilte der Präsident, einer Stimme Einhalt zu thun, die, wenn sie erkönte, gewohnt war, die Phantasie der exaltirten Zuhörer bis zur Begeisterung zu entflammen. Er ermahnte den Angeklagten, bei der Sache zu bleiben, und dieser ward nach und nach ruhiger, indem er in einer langen Rede die Rechtfertigung seiner ganzen revolutionairen Laufbahn un-